Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 10. Ratibor, den 2. Februar 1828.

Edictal = Citation.

in dem Liquidations = Prozesse über den Nachlaß des am 6. März 1826 zu Pohlnisch-Crawarn verstorbenen Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz.

Von dem Königl. Ober = Landes = Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 970598 rtlr. 9 sgr. — manifestirten, und mit einer Schulden=Summe von 715665 rtlr. 17 sgr. — belasteten Nachlaß des am 6. März 1826 zu Pohlnisch-Crawarn verstorbenen Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz, der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real = Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 10ten May 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober = Landes = Gerichts = Rathe Born angesetzt worden.

Diese Gläubiger, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Creditoren, namentlich:

a) die unbekannten Erben des angeblich verstorbenen Joseph v. Kalkreuth auf Ober = Marklowitz, wegen einer sub Nro. 2. auf Nieder=Rädlin eingetragenen rückständigen Kaufgelderpost von 866 rtlr. 20 sgr.

b) die unbekannten Erben der angeblich verstorbenen Antonie v. Larisch geb. v. Kalinowsky, wegen des sub Rub. III. Nro. 2. auf Nieder=Radlin eingetragenen Capitals = Residui per 1000 rtlr.

c) der Auszügler Roy wegen einer persönlichen Forderung von 33 rtlr.; —

d) sämmtliche Gläubiger, welche Ansprüche an das Wirthschafts=Amt zu Odersch haben;

e) die unbekannten Erben des Rittmeisters Friedrich Wilhelm v. d. Tann, wegen einer auf Loslau haftenden Forderung von 515 rtlr. 21 sgr. —

u. f) die unbekannten Erben der Henriette v. d. Tann verehlichte v. Winterfeld, wegen einer gleichen, auf Loslau haftenden Forderung von 515 rtlr. 21 sgr.

werden daher hierdurch aufgefordert: sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissions-Räthe Scholz und Lau, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 24. December 1827.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Theater-Nachricht.

Dienstag den 5. Februar 1828 wird im hiesigen Theater zum Erstenmal aufgeführt:

Bischof Thomas der Zweyte

oder:

Die Flucht nach Ratibor.

Historische Darstellung in 4 Bildern, als Einleitung zu nachstehendem Schauspiel.

Dann folgt:

Die Belagerung Ratibors von Heinrich dem IV. Herzog von Breslau,

oder:

Die schlesischen Fürsten des zwölften Jahrhunderts.

Großes historisches Schauspiel in 4 Akten, aus der Vorzeit Ratibors. Von Zoche-Zochetti.

Edle Bewohner Ratibors! Ich wage es, Ihnen hiermit ein Gemälde vor die Augen zu bringen, welches beynahe schon erloschen, durch diese Darstellung aufs neue belebt, — Ihnen das Andenken an die Handlungen ihrer Vorfahren und an die Vorzeiten Ihrer Vaterstadt befestigen soll. — Der größte Lohn meiner nicht geringen Mühe möge eine nachsichtsvolle Aufnahme, und Ihre gütige Erinnerung an meinem guten Willen seyn. Zur Entschuldigung der etwaigen Mängel, kann ich selbst nur sagen: Mein Geist war willig, wenn auch die That nur schwach.

Da mir dieses Stück von der Direction zu meinem Vortheil bestimmt ist, so mache hiermit die ganz ergebenste Einladung. Billets zu dieser Vorstellung sind in meiner Wohnung bey dem Schlossermeister Hrn. Reiß auf der Langengasse zu haben.

Zoche-Zochetti,
Sächs. Hof-Guittarist u. Schauspieler.

Anzeige.

100 Scheffel Sommer Weizen zu Saamen, wie auch 15 Paar lebendig eingefangene und gut genährte Rebhühner hat zu annehmbaren Preisen zu verkaufen.

Odersch den 21. Januar 1828.

Das Gräflich Johann v. Strachwitzsche Wirthschafts-Amt.

Gesundheits-Canaster.

Litt. A. das Pfund von 32 Loth, 15 Sgr.

Litt. B. das Pfund von 32 Loth, 10 Sgr.

Allen Rauchern, und insbesondere denen die an Brustbeschwerden leiden, empfohlen

von

Nöhring und Sontag

in Magdeburg,

alleinige Erfinder und Fabrikanten dieses Tabacks.

Dieser Taback, der bei ganz leichtem und angenehmen Geschmack, auch einen feinen Geruch beim Rauchen verbreitet, ist aus sorgfältig gewählten, alten amerikanischen Blättern fabricirt, trocknet die Brust nicht aus, und ist frei von allen Husten, Schwindel und andern der Gesundheit Nachtheile erregenden Bestandtheilen. —

Jeden schädlichen, auf die Lunge fallenden Stoff, der ursprünglich in jedem Taback vorhanden ist, haben wir hierdurch eine äußerst zweckmäßige Sauce zu vertreiben gewußt, und so können wir denn, noch auf beifolgendes Attest Bezug nehmend, jedem Raucher, und selbst ältern Männern, den Gebrauch dieses Tabacks, mit allem Recht empfehlen. —

Magdeburg den 1. April 1827.

Nöhring et Sontag.

Attest.

Den Kaufleuten und Tabacksfabrikanten Herrn Nöhring et Sontag in Magdeburg bezeuge ich hierdurch, daß der von ihnen unter dem Namen Gesundheits-Canaster Litt. A. und B. fabricirte Taback, zu Folge der mir bekannt gemachten Zubereitung, und der dazu verwendeten amerikanischen Blätter, durchaus nichts enthält, was der Gesundheit nachtheilig sein könnte; vielmehr zeichnen sich beide Sorten durch einen milden, lieblichen Geschmack beim Rauchen und angenehmen Geruch sehr vortheilhaft aus, und habe ich dies Zeugniß darüber auszustellen kein Bedenken getragen. —

Berlin den 1. April 1827.

(L. S.)

Dr. S. F. Hermbstädt,
Königlicher geheimer Medicinal-Rath,
Ritter des rothen Adler-Ordens ꝛc.

Den Verkauf dieses Gesundheits-Canasters Litt. A. 15 sgr. das Pfund
und Litt. B. 10 = =
hat für Ratibor und die dortige Umgegend die Handlung des Herrn Carl Wilhelm Klinger daselbst übernommen, worauf wir das resp. Publikum hiermit aufmerksam machen.

Nöhring et Sontag,
Tabacksfabrikanten zu Magdeburg.

Anzeige.

In meinem Hause auf dem Ringe ist vom 1. April d. J. an ein Logis von 2 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen.

Ratibor den 31. Januar 1828.

Johanny Galli.

Ball-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich Sonntag den 17. d. M. in meinem Hause auf dem Ringe einen Entree-Ball arrangiren werde.

Ich werde mich bestreben für Speisen, Getränke, Beleuchtung, Musik und Aufwartung aufs bestmöglichste zu sorgen.

Der Eintritts-Preis ist für die Person 7 ½ Sgr.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

Ich bitte um gefälligen zahlreichen Zuspruch.

Loslau den 1. Februar 1828.

F. W. Skaba.

Anzeige.

Um einen allgemein gefühlten Bedürfniß abzuhelfen, habe ich hierorts ein Gasthaus errichtet, wo für anständige Reisende in jeglicher Hinsicht aufs bestmöglichste gesorgt wird. Ich werde zu jeder Zeit mich bemühen, die Zufriedenheit und den Beyfall der geehrten Gäste zu erwerben. Ich bitte hierauf gefälligst zu reflektiren, und mich mit einem zahlreichen Besuch zu beehren.

Loslau den 1. Februar 1828.

F. W. Skaba.

Anzeige.

In dem Oberstocke des Samuel Guttmann'schen Hauses zu Bosatz ist eine Stube nebst Alkove zu vermiethen und sofort zu beziehen. Die Redaktion giebt nähere Nachricht.

Ball-Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst anzuzeigen daß ich auf den 10. Februar d. J. in meinem Lokale einen Ball arrangiren werde, wobey die böhmischen Musici die Musik executiren werden. Für Speisen, Getränke, Beleuchtung und Aufwartung werde ich aufs bestmöglichste sorgen.

Der Eintritts-Preis ist wie gewöhnlich.

Rybnik den 28. Januar 1828.

Raphael Feldmann.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 31. Januar 1828.	Höchster Preis.	1	6	9	1	4	6	—	26	6	—	20	6	1	7	6
	Niedrig. Preis.	1	2	3	—	29	3	—	23	6	—	19	—	1	4	6